

# Widerstand erhöhen

Beim Indoor Cycling Marathon war gute Kondition gefragt

**Hartes Training war am Samstag im Foyer des Rathauses angesagt: Der Rock'n' Roll Club RRC Petticoat veranstaltete den 6. Indoor Cycling Marathon in der Gmünder Machtzentrale am Oberen Marktplatz. In zehn Etappen gaben weit über 100 Sportler für die gute Sache ihr Bestes: Der Erlös geht an Wohngruppen des Canisiushauses.**

BIRGIT MARKERT

**Schwäbisch Gmünd.** Das Rathaus soll ein für alle Bürger offenes sein, so der Wunsch des Oberbürgermeisters Richard Arnold. Dass dies auch für Sportler möglich ist, bewies er Samstag. Wer kurz nach 12 Uhr ins Bürgerbüro wollte, dem blieb, nachdem er auf dem Marktplatz den Weg durch die unzähligen schmucken Karossen gefunden hatte, nur ein schmaler Gang, vorbei an schwitzenden Rathausvertretern, die sonst in ihren Büros sitzen.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Joachim Bläse schwang sich als erste die 16-köpfige Rathausgruppe

auf die Sattel der Indoorbikes, darunter Bläse selbst, Hauptamtsleiter Helmut Ott, Karin Schüttler, Leiterin des Schul- und Sportamtes, sowie die Stadträte Karl Miller, Alexander Schenk und Sebastian Fritz und Stadtsprecher Markus Herrmann. Weitere Gruppen stellten die Firmen Weleda und Schenk, Feuerwehr, Polizei und das Finanzamt, die SPD, das Canisiushaus sowie einige weitere Gruppierungen.

Angeleitet von Evelin Bäcker und Elke Peischl gab es 50 Minuten lang keine Verschnaufpause: „Und ab, Widerstand erhöhen“, lauteten die Anweisungen der beiden Petticoat-Trainerinnen. Im Presseraum stellte derweil Gerd Hinderberger seine Radfahrt zum Nordkap im Mai 2010 vor, mit der er die Stiftung Down Syndrom unterstützte. Die Mädchengruppe St. Chiara und die dezentrale Wohngruppe Franziskus bewirteten mit selbst gebackenen Kuchen und herzhafem Gebäck. Damit konnten sie den Erlös – acht Euro Startgeld hatte jeder Teilnehmer zu entrichten – noch ein bisschen steigern, freute sich die stellvertretende Einrichtungsleiterin Rosemarie Röthinger über diese Möglichkeit.



Im Rathaus ist am Samstag beim Marathon geschwitzt worden, was das Zeug hält. Gelacht offensichtlich auch. Und all das für einen guten Zweck. (Foto: Laible)